Mica Kempe

Mica Kempe

Mica Kempe ist bildende Künstlerin.

Das bedeutet: Sie macht Kunst aus Sachen.

Zum Beispiel aus Papier und Stoff.

Sie macht auch Kunst aus anderen Dingen.

Zum Beispiel aus Kirsch·kernen.

Mica Kempe spielt auch Theater.

Mica Kempe wurde 1976 geboren.

Sie lebt in Chemnitz und in Rübenau.

Rübenau ist ein Dorf im Erz·gebirge.

Mica Kempe hat einen Mann und 2 Kinder.

Mica Kempe hat Sozio·logie studiert. Sie ist Sozio·login.

Sozio·logen er·forschen das Verhalten von Menschen.

Wir sehen Mica Kempe in einem Kostüm.

Mica Kempe

Mica Kempe hat sich schon immer für Kunst begeistert.

Sie hat viele Künstler besucht. Und viele Kunst·werke gesehen.

Mica Kempe macht ver·schiedene Kunst.

Sie hat in einem Theater gearbeitet. Als Schau·spielerin.

Das Theater heißt: “Anasages“.

Mica Kempe hat auch in einem Wohn·zentrum ge·arbeitet.

Im Wohn·zentrum wohnen Menschen mit einer Be·hinderung.

Manche Menschen sitzen im Roll·stuhl.

Mica Kempe hat dort eine Kunst·werk·statt geleitet. 20 Jahre lang.

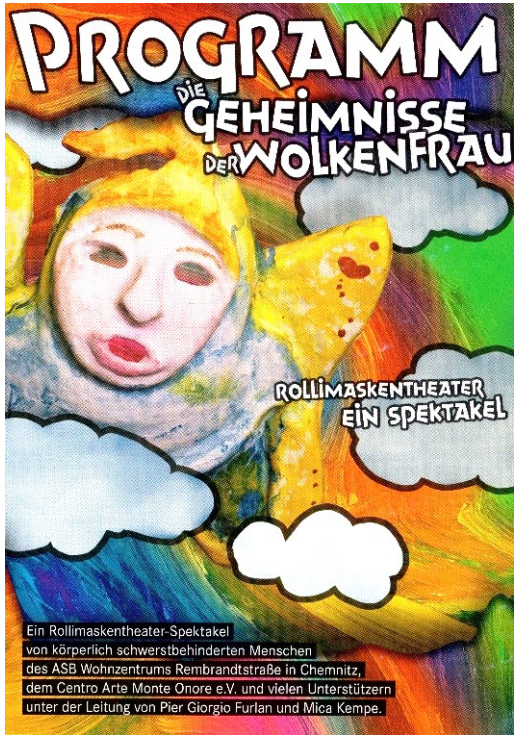
Die Menschen haben Masken gebaut.

Und alle haben gemeinsam Theater ge·spielt.

Das war viel Arbeit. Aber es war ein toller Erfolg.

Das Theater·stück heißt: „Die Geheim·nisse der Wolken·frau“.

Das Theater·stück wurde im Schau·spiel·haus in Chemnitz gezeigt.



Wir sehen das Programm·heft auf dem Foto.

Im Programm·heft steht etwas über das Theater·stück. Und über die Schau·spieler.

Mica Kempe

Mica Kempe macht noch andere Kunst.

Mica Kempe nennt die Kunst: Faden·lyrik.

Sie arbeitet mit Papier. Und mit einer Näh·maschine.

Mica Kempe sammelt Sachen. Dann näht sie die Sachen auf das Papier.

Wir sehen Fische und Knöpfe auf dem Foto.

Mica Kempe macht noch andere Sachen:

Sie nimmt ein altes Hemd aus Stoff.

Sie schneidet das Hemd aus·einander.

Dann näht sie ein Muster in den Stoff.

Mica Kempe verwendet ver·schiedene Dinge für ihre Kunst.

Zum Beispiel Dinge aus der Natur:

Mohn·blüten und Samen. Oder Knöpfe.

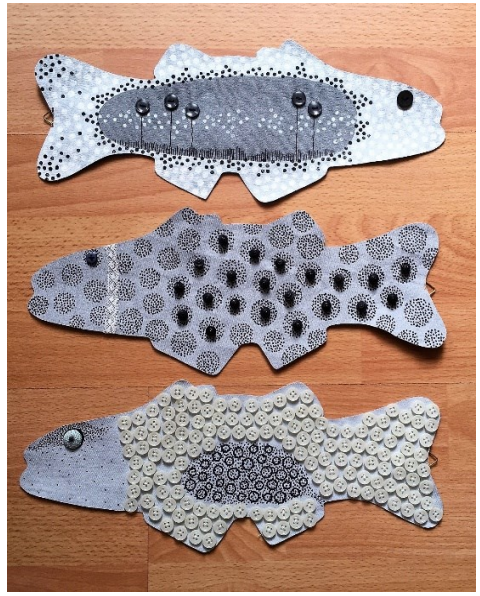
Mica Kempe hat ein leeres Mäuse·nest gefunden.

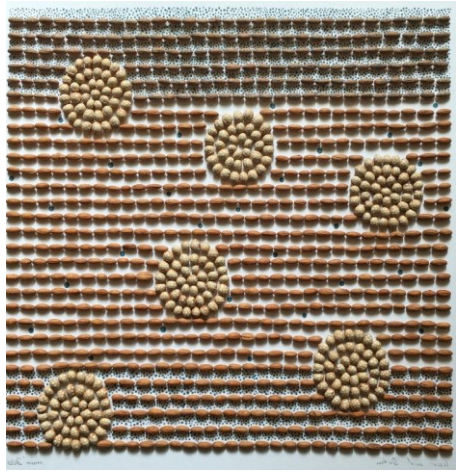
In dem Mäuse·nest waren Kirsch·kerne.

Sie hat damit ein Bild gemacht.

Wir sehen das Bild von Mica Kempe auf dem Foto.

Das Bild heißt „Meer und Blüten“.





Mica Kempe

Mica Kempe macht noch mehr Kunst.
Sie malt Bilder. Mit starken Farben.
Manch·mal schreibt sie auch Gedichte dazu.

Wir sehen ein Bild vom Mica Kempe.
Das Bild heißt: Warten auf Post.
Das Bild ist aus dem Buch: „Das runde Moos·beet“.
Mica Kempe hat das Buch 2005 gemacht.

Mica Kempe hat ein Gedicht zu dem Bild ge·schrieben.
Das Gedicht geht so:

Dein Brief ist gekommen.
Nur Schrift und nicht du.
Da hab ich das Papier genommen.
Und deckte mich damit zu.

Mica Kempe

Mica Kempe geht gern in die Natur.

Sie ent·deckt viele Dinge in der Natur.

Sie riecht und schmeckt.

Sie hört und schaut.

Sie tastet und fühlt.

Manch·mal träumt Mica Kempe.

Und dann findet sie im Traum eine Idee.

Manch·mal findet sie Sachen in der Natur.

Und dann findet sie eine Idee dazu.

Manch·mal dauert es viele Wochen. Bis eine Idee kommt.

Mica Kempe hat Vertrauen.

Mica Kempe hat viel von anderen Künstlern gelernt.

Wenn sie etwas wichtig findet. Dann macht sie das.

Das bedeutet: Sie hat Vertrauen zu sich selbst.

Wir sehen Bilder von Mica Kempe auf den Fotos.

Ein Aqua·rell.

Und ein Bild mit Aprikosen·kernen.

Mica Kempe

Manch·mal ver·kauft Mica Kempe ein Bild.
Das macht sie gern. Sie kann sich gut von ihren Bildern trennen

Mica Kempe muss nicht von ihrer Kunst leben.
Sie hat sich so ent·schieden. Das ist schön.
Sie muss kein Geld mit ihrer Kunst verdienen.

Mica Kempe kann Kunst machen. Wenn sie möchte.
Und trotz·dem in der Welt sein. Sie kann im Alltag sein.
Und mit anderen Menschen zusammen·sein.

Mica Kempe hat nicht immer Zeit für ihre Kunst.
Sie arbeitet nämlich in einem Buch·laden.
Dort verdient sie ihr Geld.
Der Buch·laden ist wunder·schön. Er heißt „Monokel“.
Mica Kempe arbeitet gern dort.

Mica Kempe

Mica Kempe hat viel Freiheit als Künstlerin.

Sie kann immer wählen. Was sie macht.

Mica Kempe hat ein eigenes Atelier.

Wir sprechen das so aus: Atel·jee.

Das Atelier ist die Werk·statt für die Künstler.

Das ist ein Raum. Nur für die Kunst.

Ein Raum zum Arbeiten für die Künstler.

Wenn Mica Kempe in ihrem Atelier arbeitet:

Dann ver·gisst sie die Zeit.

Sie ver·gisst das Mittag·essen. Und das Abend·essen.

Mika Kempe sagt: Kunst machen ist wie eine Medi·tation.

Manch·mal ist das auch schwer für Mika Kempe.

Mika Kempe kann nicht immer Kunst machen.

Sie muss auch im Buch·laden arbeiten.

Sie muss sich um ihre Familie kümmern.

Manch·mal hat sie keine Zeit für die Kunst.

Mica Kempe

Mica Kempe macht manch·mal eine Aus·stellung.

Dann zeigt sie ihre Bilder.

Eine Aus·stellung macht viel Arbeit.

Alle Bilder müssen in einen Rahmen.

Das Glas der Rahmen muss geputzt werden.

Und trotz·dem ist hinterher immer noch ein Fett·fleck auf dem Glas.

Mica Kempe braucht viel Geduld. Und viel Humor.

Ein·mal hat Mica Kempe eine Aus·stellung gemacht.

Sie hat 100 Fische genäht. Aus Stoff. Ein großer Fisch·schwarm.

Die Aus·stellung war in einer alten Fabrik.

Die Wände in der Fabrik waren feucht.

In der Fabrik gab es kleine Silber·fische.

Die Silber·fische haben die Fische aus Stoff einfach auf·gefressen.

Mica Kempe hat gelacht und geweint.

Wir sehen Bilder von Mica Kempe auf den Fotos.

Die Fische sind aus Stoff und aus Papier.

Mica Kempe

Mica Kempe sagt:

Das Schönste an der Kunst ist das Machen.

Zum Beispiel:

Wenn Mica Kempe ein Bild malt. Oder wenn sie ein Muster macht.

Genau das ist schön.

Mica Kempe mag viele Künstler.

Sie liest Bücher über Künstler. Sie be·schäftigt sich mit den Menschen.

Mica Kempe mag Joseph Beuys. Das ist ein berühmter Künstler.

Joseph Beuys hat in Kassel 7000 Bäume ge·pflanzt.

Das waren 7000 Eichen. Das war eine Kunst·aktion.

Die Bäume sind heute noch da. Sie sind riesen·groß.

Mica Kempe wünscht sich auch Eichen in Chemnitz.

Sie fährt nach Kassel und sammelt dort Eicheln.

Die Eicheln sollen dann in Chemnitz ein·gepflanzt werden.

Wir sehen ein Bild von Mica Kempe auf dem Foto.

Mica Kempe

Quellen

Bilder

Seite 1-10: Mica Kempe

Für alle Informationen und schönen Details aus dem Leben der Künstlerin danken wir Mica Kempe herzlich.